

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 9

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist vollständig gebrauchsfertig, fein poliert und blau angelassen. In kurzer Zeit sind bereits einige Tausend Stück verkauft und in Gebrauch genommen worden. Preis per Stück Fr. 2.20. Erhältlich bei J. Schwarzenbach, Genf.

**Kronsteiner's
neue wetterfeste „Email-Fassade-Farbe.“**
(waschbarer, feuersicherer Anstrich in 50 Nuancen.)

(Korresp.)

Unter diesem gesetzlich geschützten Namen brachte ich schon letztes Jahr ein Fabrikat in den Handel, welches sich vermöge seiner immensen Vorteile heuer noch rascher beliebt machen wird.

Die neue Email-Fassade-Farbe gibt nach wenigen Tagen einen emailharten, waschbaren und wetterfesten Anstrich. Derselbe hält auf jedem festen Untergrund, wie Mörtel, Holz, Stein, Eisen etc. ohne zu blättern oder zu reißen und ist demnach hie und da für Fassaden begehrtem Oelfarbenanstrich deshalb vorzuziehen, weil er bei äußerster Billigkeit alle Vorteile der Oelfarben besitzt, deren Nachteile aber, so zum Beispiel Hemmung der Ausdüstung des Mauerwerkes durch Verstopfen der Poren ausschließt. Als trockenes, schon gebrauchsfertiges Farbenpulver hergestellt, ist dieses mit den unter den verschiedensten Benennungen jetzt gerade so zahlreich auftretenden Kaltwasserfarben nicht zu verwechseln. Am nächsten steht diesen Emailfassadefarben das bekannte Indurin; jene sind aber um mindestens $\frac{1}{3}$ billiger als dieses.

Kronsteiners Emailfassadefarben haben einen leichten alkalischen Geruch, der sich aber beim Streichen sofort verliert, sind feuersicher und wirken in hohem Grade desinfizierend. Die Anwendung ist überaus einfach. Bloßes Anrühren im Verhältnis von 1:1 Teil Wasser und die Farben sind gebrauchsfertig. Ein unschätzbarer Vorteil der Kronsteiner's Emailfassadefarben besteht darin, daß diese in einem einzigen Anstrich vollkommen egal und besser als zwei Lagen Oelfarben decken. Ein Vorweißen mit Kalkmilch fällt weg. Man erspart daher bei Gebrauch dieser Farbe das Vorgrundieren und den zweiten Anstrich, mitin die Hälfte an Arbeitszeit, Gerüstmiere und Material. Als Ersatz für Leimfarbe wird die Email-Fassade-Farbe mit Vorliebe verwendet werden, weil hiebei alle lästigen und zeitraubenden Vorarbeiten in Wegfall kommen und sich auf den viel verlässlicheren, billigeren und ganz egalen Grunde eines Anstriches mit dieser Farbe, welcher nach 1—2 Stunden vollkommen trocken und nicht abfärbend ist, leichter und exakter schablonieren läßt. Ein Vorgrundieren mit Pfefenton wird hierbei überflüssig.

Die vorgenannte Email-Fassade-Farbe wird durch Einwirkung von Gasen und Dämpfen nicht beschädigt; sie eignet sich daher ganz besonders für Innenräume von Fabriken. Da sie nicht abfärbend, waschbar und antiseptisch ist, wird sie nicht nur für Fassaden, sondern auch für Innenräume von Schulen, Spitäler, Bahnhöfen, Kasernen etc. fast ausnahmslos verwendet. Zu beziehen für die Schweiz bei H. Tröger, Zürich I.

Allgemeines Bauwesen.

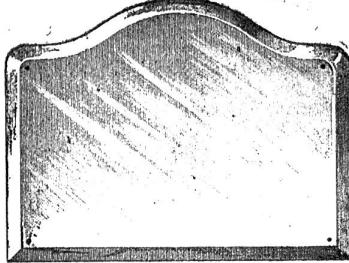
Bauwesen in Bern. Die stadtträchtliche Kommission und der Gemeinderat unterbreiten dem Stadtrat gemeinsame Anträge bezüglich der Fassung einiger Artikel der neuen Bauordnung:

Art. 50 soll folgende Fassung erhalten: Alle gegen Straßen und Plätze gerichteten Seiten der Gebäude und alle Umfassungswände der Gebäude, welche nicht an oder auf einer Marche stehen, sind Fassaden. An der Gerechtigkeitsgasse, Kramgasse, Marktgasse, Spitalgasse, Amtshausgasse, Einselgasse, Bundesgasse, sowie am Theaterplatz, Kornhausplatz, Waisenhausplatz, Bärenplatz, Bubenbergplatz und am Hirschengraben sollen die Fassaden von ganz sauber gehauenen Quadern aus Berner Sandstein oder einem in der Farbe ähnlichen Naturstein erbaut werden. Backsteinhintermauerung ist zulässig. Balkone, Erker und ähnliche Vorprünge dürfen nur mit besonderer Bewilligung der Baupolizeibehörde erstellt werden. An diesen Gassen und Plätzen müssen die Sockel aus Hartstein erstellt werden. Für Pfeiler ist die Verwendung von Hartstein gestattet.

In allen andern Teilen der Stadt, sowie bei zusammenhängenden Häuserreihen im Stadtbereich, müssen die äußeren Umfassungsmauern aus feinersicherem Material ausgeführt werden. Erker-, Tür- und Fenstereinfassungen, Gesimse (ausgenommen Dachgesimse) sind aus Natur- oder Kunststein zu erstellen. Für Balkone und Geländer kann auch Eisen verwendet werden. Für Rinnenwände, Giebel, Dachvorsprünge und ähnliche Bauenteile ist Riegel oder Holzkonstruktion gestattet. Alte Fassaden von Holz oder Riegelwerk zu erneuern, ist bei der geschlossenen Bauweise verboten.

Gemeindehausbau Arbon. Die Gemeinde beschloß Fr. 2000 in's Budget aufzunehmen zum Studium der Errichtung eines Gemeindehauses. Im fernern sollen Fr. 50,000 Gemeindegelder für Aktien des Altienbauvereins für Errichtung von Wohnhäusern Verwendung finden und Fr. 21,000 als Jahresposten für Erhaltung und Reinigung der Straßen, Dohlen etc.

Bauwesen in Lachen (Schwyz). Der Bau der neuen Möbelfabrik des Herrn Gemeinderat Max Stählin



Spiegelmanufaktur, Goldleisten- und Rahmen-Fabrik, Spiegel-Belaganstalt

A. & M. Weil vorm. H. Weil-Heilbronner

Telephon 4127

ZÜRICH

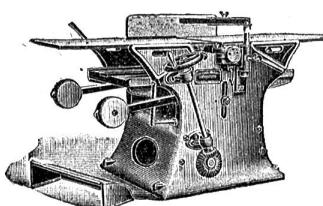
Spiegelglas

Beste Bezugsquelle für belegetes Spiegelglas
plan und facettiert
In Qualität, garantierter Belag.

Verlangen Sie unsere Preisliste mit **äussersten Engros-Preisen**
Illustrierter Katalog für Einrahmleisten.

Maschinenfabrik u. Eisengiesserei Schaffhausen

vormals J. Rauschenbach
Schaffhausen.



Kombinierte Hobel- und Abrichtmaschine

450 und 600 mm breit, auch zum **Nuten und Fugen** eingerichtet; auf Wunsch kombiniert mit Bohrapparat.

Speziell für kleinere Betriebe zu empfehlen.

Zahlreiche Referenzen.

[1386 b]

Prospekte kostenlos.

scheitet rüstig vorwärts; bereits steht der Rohbau des Maschinenhauses fertig da und haben die Fundamentierungen des übrigen Gebäudes begonnen. In nächster Zeit soll nun auch, nachdem die Pläne eine Umänderung erfahren, mit der Erweiterung des Webereiunternehmens schäftes von Herrn R. Knobel begonnen werden. Wie verlautet, soll sich eine Aktiengesellschaft mit bedeutendem Kapital gebildet haben.

Bauwesen in Chur. Der Große Stadtrat beschloß einstimmig: a) Der kleine Stadtrat fördert und unterstützt alle auf Verbesserung der Wohnungsverhältnisse der ärmeren Bevölkerung gerichteten Bestrebungen. b) Der kleine Stadtrat wird eingeladen, genügendes Bau-terrain für Errichtung von billigen und gesunden Wohnungen zu sichern und beförderlichst Antrag zu bringen, ob die Stadt in eigener Regie diese Wohnungen erstellen, oder eine Privatgesellschaft ins Leben rufen solle, an der sich die Stadt beteiligen könnte, endlich c) zu prüfen, ob ein städtisches Wohnungsgesetz zu erlassen sei.

Schulhausbau Schönenwerd. (Korr.) In der Gemeindeversammlung vom 14. dies wurde nach Vorlage unserer Schulhausbaukommission der Bau eines neuen Schulhauses für Bezirksschule und Primarschule nebst Turnhalle beinahe einstimmig beschlossen. Der Kostenvoranschlag für das Schulhaus mit approximativ 330,000 Fr. und für die Turnhalle mit 35,000 Fr. soll noch genau ausgerechnet werden; ebenso sollen noch genaue Pläne erstellt werden durch die Firma Pfleghard & Häfeli in Zürich. Mit den Umgebungsarbeiten werden die Bauten auf rund 400,000 Fr. kommen. Es ist beabsichtigt, den Bau so zu fördern, daß er im Herbst 1908 bezogen werden kann. Dieser teure Beschluß, im Interesse der Jugend gefaßt, gereicht der Einwohnerchaft zur Ehre.

Verschiedenes.

Aus dem Kleingewerbe. (Korr.) Dass heutzutage trotz dem Großbetrieb in allen Berufen ein Mann sich immer noch eine eigene Position schaffen kann, wenn er seine Sache versteht, das beweist uns ein bescheidener Mann: Herr Zeugin, Techniker in Pratteln. Von dem Grundsatz ausgehend: „Wer etwas Tüchtiges leisten will, der sammle still und unerschlaßt, im kleinsten Punkt die grösste Kraft!“ hat sich Herr Zeugin auf den Bau von Defen geworfen und zwar speziell von solchen Defen, die bestimmt sind, grosse Temperaturen zu erzeugen und er hat es in dieser Spezialität zu nahezu

europäischem Rufe gebracht. Seinem „System“ wird von fachmännischer Seite die grösste Aufmerksamkeit geschenkt. Bald wird der bescheidene Meister in eine Grossstadt Deutschlands, bald nach Italien, Frankreich, Österreich, bald nach Amerika berufen. Gasanstalten, Kohlensäurewerke, chemische Laboratorien, Münzstätten, Ton- und Ziegelwarenfabriken u. s. w. verlangen allwärts seine Dienste. Von kompetenter Seite werden den von ihm konstruierten Defen die schmeichelhaftesten Zeugnisse erteilt. Leichtigkeit der Regulierung der Temperaturen, gründliche Ausnutzung der Brennstoffmaterialien, Mangel aller schädlichen Gase, eine leichte Handhabung u. s. w.

Herrn Zeugin, der nur durch unverdrossene Arbeit seine Produkte auf den Grad der Vollkommenheit gebracht, gratulieren wir bestens zu der Anerkennung, die er sich allgemach hat erringen können. R. S.

Zement-Industrie. Die Weinhandlung Ritschard & Co. in Interlaken hat in ihrem Keller ein Fass aus Zement bauen lassen, das 20,000 Liter hält.

Ein einzigartiger Turmbau im Meer soll an der Küste von Kalifornien zur Ausführung gelangen. Der Platz liegt in der Nähe von Longbeach, dem Hafenort für die Grossstadt Los Angeles, für deren Einwohner wohl auch die Schaffung des Umlaufs hauptsächlich berechnet ist. Der Turm wird auf dem Meeresboden in neun Meter Tiefe ruhen und sich in genügender Höhe über dem Wasserspiegel erheben. Seine Eigenart wird darin bestehen, daß er fast ganz aus starken Glasplatten errichtet werden soll. Ein Raum von vier Meter im Quadrat am Boden des Turms, zu dem ein Aufzug herabführt, wird Gelegenheit geben, das wundervolle Tier- und Pflanzenleben auf dem Meeresboden zu beobachten, für dessen Reichtum diese Küste berühmt ist.

Churer Lack- und Farbenfabrik

in Chur und Basel

liefert billigst und in besten Qualitäten

sämtliche Lacke und Lackfarben für Gewerbe und Industrie.

— Permanent-Emaillack —

unübertroffen an Glanz, Härte und Haltbarkeit, verträgt Temperaturen über 120 Grad Ofenhitz, dient für innere und äussere Anstriche, ist sehr leicht und angenehm zu verarbeiten und bietet jeder rationell geleiteten Werkstätte grosse Vorteile.

Amerikanischer Holzfüller 81bu
unentbehrliches Präparat in der Holzindustrie.

Lager aller Farben, Pinsel und Utensilien für das Malergewerbe.

Alleinverkauf für die Schweiz der Hyperolin- und Mackein-Farbe.
Man verlange Preislisten und Prospekte.